



Merkblatt Nr. 2.3/2

Stand: 25.06.1996

alte Nummer: 2.2-5

Ansprechpartner: Referat 14

Hausanschrift: Lazarettstraße 67
80636 München

Telefon: (089) 92 14-01

Telefax: (089) 92 14-14 35

Internet: <http://www.bayern.de/lfw>

E-Mail: poststelle@lfw.bayern.de

Die Niederschlagsmessung

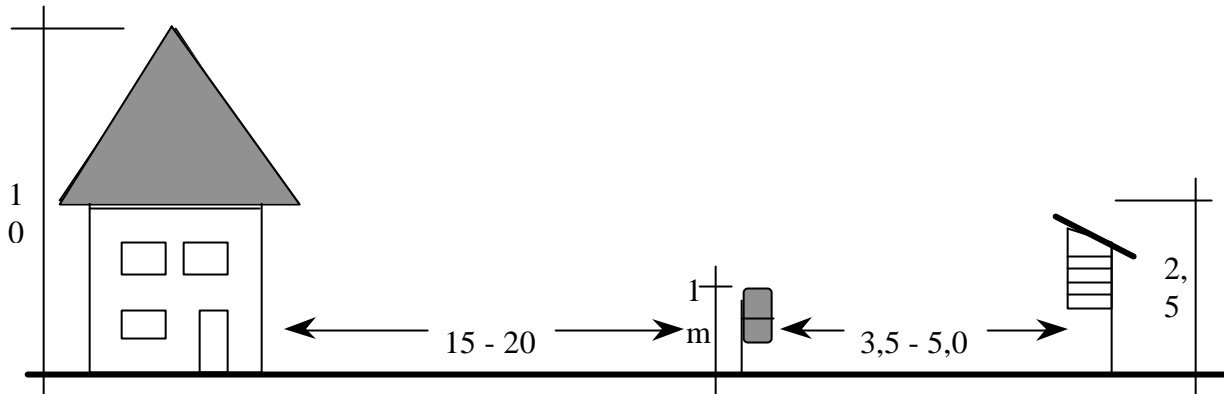
1. Aufstellung eines Niederschlagsmessgerätes
2. Wartung
3. Messung



1 Aufstellung eines Niederschlagsmessgerätes

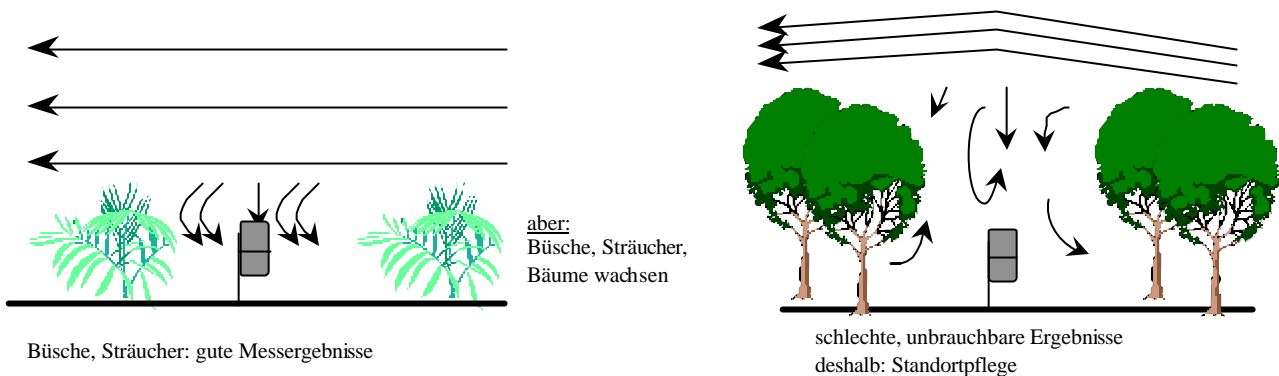
(Standortbestimmung unter Mitwirkung des LfW, Referat 14 "Hydrometeorologie")

- Halte Abstand, sonst Luv- oder Lee-Effekte



Abstand mindestens 1,5 bis 2 mal der Höhe des höchsten Gegenstandes in der Umgebung

- Aufstellung in einer "Gartenlandschaft"
- Keine Windverwirbelung -



Büschel, Sträucher: gute Messergebnisse

aber:
Büschel, Sträucher,
Bäume wachsen

schlechte, unbrauchbare Ergebnisse
deshalb: Standortpflege



2 Wartung

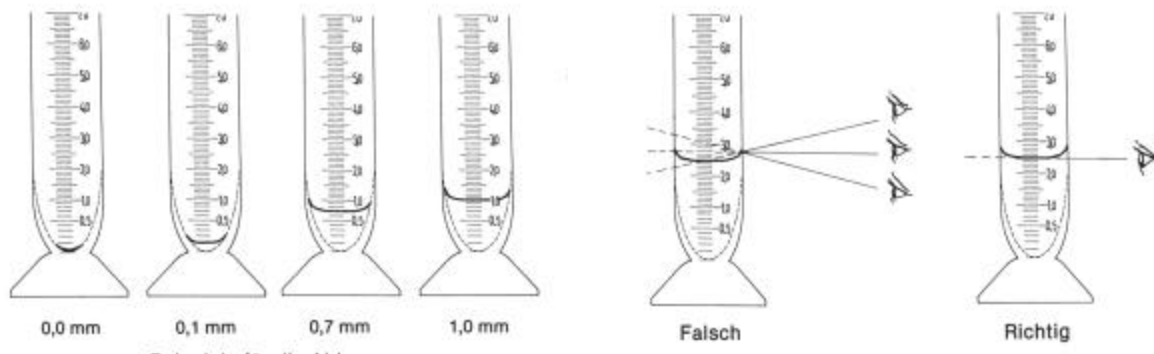
Auffangtrichter bei Bedarf von Laub, Vogelkot und Blütenstaub befreien, alle wasserführenden Teile mindestens einmal wöchentlich reinigen.

Elektrik-/Elektronik-Wartung und Reparaturen erfolgen durch Betreiber bzw. Herstellerfirma.

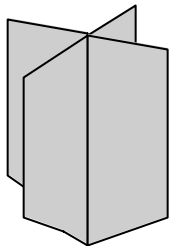
3 Messung

- Hellmann'sche Niederschlagsmesser:

Ablesung um 07.30 Uhr morgens. Niederschlagsmenge wird dem Vortag zugerechnet



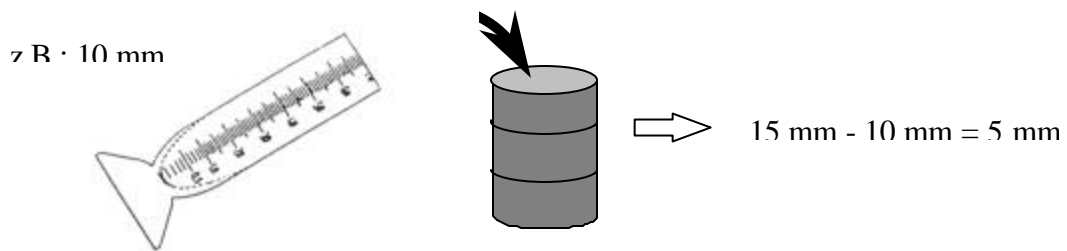
- Schneekreuz



Verhindert im Winter das Herauswirbeln des gefallenen Schnees. Nur einsetzen, wenn Schneefall zu erwarten ist. Bei Regen verursacht das Schneekreuz große Fehler durch Benetzung der Oberfläche und zusätzliche Verdunstung.

- Schneeniederschlagsbestimmung mit Hellmann'schen Niederschlagsmessern.

Schneeniederschlag wird mit einer definierten Wassermenge (Messzylinder) zum Schmelzen gebracht, diese wird vom Gesamtergebnis wieder abgezogen. Man nimmt so wenig Wasser wie möglich, so dass der Schnee in ca. 10 Min. geschmolzen ist.



Weitere Methoden der Schneeniederschlagsbestimmung:

siehe DVWK-Regel 126/1988

